

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 4

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

.....

1. Um die Jenischen besser kennenzulernen, möchte ich vorschlagen, Jenische nehmen Sesshafte in der Ferienzeit in Wohnwagen mit (gegen Bezahlung, Mithilfe und anderen Dienstleistungen). Kinder von Sesshaften werden in der Ferienzeit von Zigeunern aufgenommen und Sesshafte nehmen Zigeunerkindern als Gäste auf. Dieser Vorschlag würde dazu beitragen, dass die Sesshaften die Jenischen besser kennlernten und die Möglichkeit hätten, die Sorgen und Freuden für eine kurze Zeit mit den Zigeunern zu teilen. Er würde helfen, die Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen, ausserdem wäre es eine gute Einnahmequelle für die Jenischen.

2. Vermehrte Aktivität in der Oeffentlichkeit:

- Zigeunerabende
- Musikabende
- Vorträge der Jenischen über die Geschichte, Das Leben, und die Kultur der Zigeuner.
- Von Zigeunern geleitete Kurse (z.B. bei der Migrosschule) über die Kultur, Bräuche, Sprachen und Sitten der Zigeuner.
- Zigeuner (innen) erzählen Märchen in den Schulen für die Kinder.
- Basare

- Kontaktabende (Jenische und Sesshafte treffen sich und unterhalten sich).

Das Schweizervolk muss viel mehr wissen von den Jenischen, dass ist es auch bereit, für sie einzustehen (z.B. mittels einer Volksinitiative). Ich werde gerne persönlich an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Der Bitte einer Kindergärtnerin möchte ich mich gerne anschliessen und Sie fragen, ob ein(e) Zigeuner(in) in unsere Schule in Basel (Schule für motorisch behinderte Kinder) kommen kann, um Märchen zu erzählen.

(Sonja Weber, ZH)

Alteisensammeln ist meine Arbeit. Dies ist oft sehr hart, die Preise aber niedrig, da der Profit wie immer in die Taschen der Grossen fliesst!

Oft hab ich schlecht tausend Franken im Monat zur Verfügung und das mit Frau und drei Kindern!

Was nur der Lieferwagen, auf welchen ich ja angewiesen bin, in Benzin und Abnutzung sowie Steuern und Versicherung kostet, das weiss jeder vernünftige Mensch. Dann die festen Auslagen, wie Krankenkasse, Telefon, Strom, Zins, usw., usw., von Kleiderkaufen ist bei uns schon gar keine Rede! Dies stört mich aber nicht sehr, denn ich und meine Frau sind keine Modeläute.

Dass wir aber öfters am Mund absparen müssen, ist unmenschlich in der

schweizerischen Schweiz, wo es sehr viele gibt, die in prunkem Luxus und Überfluss leben!!

Wie es sich für einen echten Jenischen ziemt, ist mein Glauben an unsren Herrgott fest und unkompliziert. Keine "Stündeleien = Falschheit" duldet nur des Teufels Geldes wegen, sondern die Liebe zur freien Natur und zu normal denkenden Menschen - und unsere Tierliebe, - Augen und Ohren offen, das Herz am richtigen Fleck, für das was uns der Herrgott gibt.

Was wollen eigentlich diese Menschen und wo hin denken sie, welche des Reichtums im Überfluss wegen andere Menschen tyrannisieren? = Teufelswerk!

Was für ein teuflisches Werk ist es auch vor dem Herrgott, die Natur die er erschaffen hat, in eine Betonwüste zu verdammen!!

Für die Jenischen soll es dafür nicht mal ein freies Plätzchen haben!

Sind wir Jenischen denn nicht auch Menschen.

Euer materieller Reichtum könnt ihr nicht ins Grab mitnehmen. Ihr müsst, wie alle, eure "Brüder und Schwestern" sterben, und euer steiniges Herz wird vor dem Herrgott keine Gnade finden.

Sünden und Fehler haben wir alle, aber wie weit sind sie vor Gott verantwortbar. Das wissen die meisten Menschen, tun aber das Gegenteil!

F.U. Ein Jenischer in Bern.